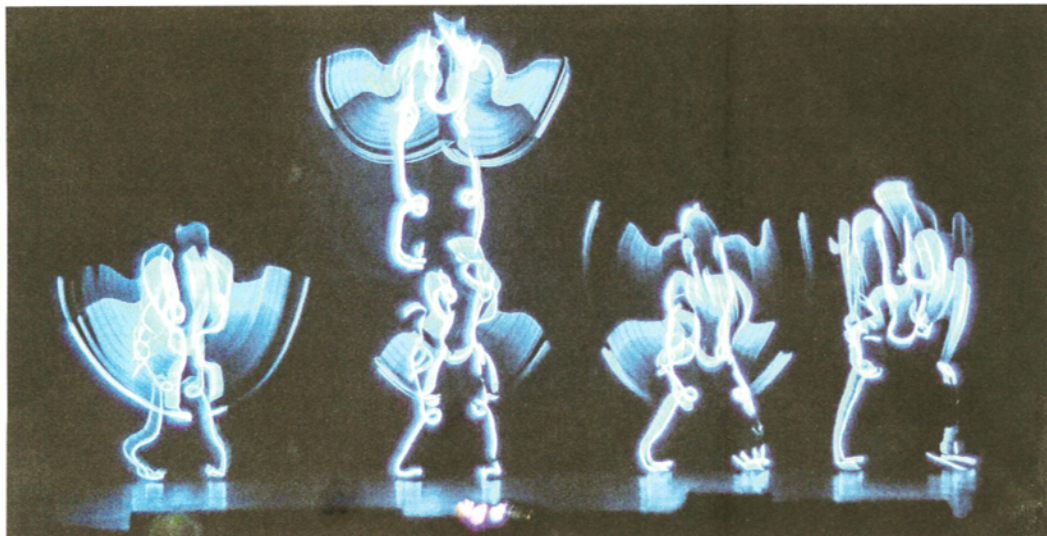


DER NEUE TAG

Oberpfälzischer Kurier Weiden

Nr. 4 · 1,50 Euro

www.oberpfalznzetz.de



So sehen „Electric vibes“ aus, wenn sich die „Traumfabrik“ des Themas annimmt.

Bilder: Kunz (3)

Bezaubernde Fabrik der Träume

Die Macher der Traumfabrik versprechen ihrem Publikum einen Abend voller Staunen, Lachen und Träumen. Dass das beliebte Show-Theater so ganz anders ist als jedes andere Theater, merken die Zuschauer schon vor der eigentlichen Vorstellung.

Von Tina Sandmann

Weiden. In der ausverkauften Max-Reger-Halle trudeln langsam die letzten Gäste ein, als die erste Nummer schon beginnt. Mit einem Beamer wird auf eine Leinwand auf der Bühne ein Text projiziert: „Wer liest diesen Text eigentlich?“ Einige Leute im Publikum heben da bereits die Hand. Als dann gefragt wird, wer bei Mitmach-Nummern nicht mitmacht und wieder einige die Hand heben, verkündet der Beamer-Text, dass das bereits eine Mitmach-Nummer ist. Die ersten Lacher hat das Team der Traumfabrik auf seiner Seite.

Alte und neue Nummern

Nach „Happy Birthday“ für Zuschauerin Susanne und einer La-Ola-Welle bekommt man schon ein Gefühl dafür, was die Traumfabrikanten sich für den Abend ausgedacht haben. Geschäftsführer Ingo Pawelke kündigt zum Jubiläumsjahr – seit 35 Jahren gibt es das Ensemble bereits – eine faszinierende Traumreise an. „Wir haben die schönsten Nummern aus allen Traumfabrik-Jahren zusammengesucht und noch einige neue Höhepunkte darunter gemischt.“



Schwarze Kleidung ist das Geheimnis der tollen Effekte.

Die Australierin Annabel Carberry schiebt sich in einem rot-funkelnden Glitzerkleid, einen Hula-Hoop-Reifen schwingend, auf die Bühne. Dann folgt eine faszinierende Comedy-Nummer, als sie scheinbar verzweifelt versucht, trotz des Reißens eine Flasche Wein und ein Glas aufzuheben, einzuschenken und zu trinken. Immer wieder meistert sie das Hin-

dernis Hula-Hoop-Ring, doch als sie dann nach und nach immer mehr Ringe von Pawelke überworfen bekommt – am Ende kann man die Ringe kaum noch zählen – hat sie den Wein verschüttet und zieht schmolend von dannen.

Das Publikum belohnt die amüsante Nummer mit heftigem Beifall

und viel Gelächter. Prägender Darsteller ist der Mimenkünstler und Choreograf Georg Sosani. Er ist schillernde Hauptfigur vieler Nummern. So fliegt er als Astronaut auf den Mond, kämpft mit störrischen Umzugskartons und dirigiert lautlos-verzweifelt das anfangs unwillige Publikum, das dann plötzlich mit Freude „Aaaaah“, „liiiih“ und „Bäää“ singt.

Nie langweilig

Der Abend ist keine Sekunde langweilig, die Nummern versetzen das Publikum im Minutentakt in Staunen und Lachen. Eine spektakuläre Artisten-Nummer ist die Pyramiden-Show der vier ukrainischen Akrobatik-Weltmeister. Die „Crazy Flights“ machen ihrem Namen alle Ehre. Sie fliegen förmlich durch die Luft, zeigen waghalsige Sprünge und schlagen Salti, bevor sie perfekt gestapelt als Pyramide landen. Die Hip-Hopper des Traumfabrik-Ensembles machen mit LED-Schläuchen „Electric Vibes“ sichtbar, bevor Sosani silberne Folien zu Vogel dressiert und Ramona Reißaus und Patrick Bayer als Akrobatik-Duo die Illusion einer Turnperformance perfekt werden lassen.

Die Künstler des Traumfabrik-Ensembles spielen in vielen Stücken damit, sich mit verschiedenen Materialien zu verhüllen und die Fantasie der Zuschauer anzuregen. Ins Träumen gerät man dann unwillkürlich, wenn zu den Klängen von Smetanas „Moldau“ die Musik durch weiße fließende Tücher sichtbar wird. Das Publikum ist verzaubert, die Show hat ihr Ziel erreicht: Die Zuschauer haben sich auf die Traumreise eingelassen und sind begeistert.



Mimenkünstler und Choreograf Georg Sosani agiert als schillernde Hauptfigur vieler Nummern.